

Von der Faser zum Faden

VORHANG AUS NATURFASER

Sortieren, strecken und drehen, strecken und ganz schnell drehen – wieder und immer wieder. Das sind wichtige Schritte auf dem Weg von der eigentlichen Naturfaser bis hin zu einem brauchbaren Faden. Im Vordergrund steht das Experimentieren der Schülerinnen und Schüler, wobei geklärt wird, auf welche Art und Weise die einzelnen Fasern zu einem für uns brauchbaren Faden werden. Begriffe wie drehen, flechten, knoten, häkeln oder auch stricken werden im Arbeitsprozess geklärt.

STUFE

Mittelstufe 1

DAUER

6 – 8 Doppellektionen

MATERIAL

Verschiede Fadenmaterialien (Wolle, Garn, Bast etc.), Häkchen, Sicherheitsnadeln und Nähsteine

TIPPS

Bildanleitungen zur Verfügung stellen.

Im Sinne des Individualisierens anspruchsvollerer Verfahren wie verschiedene Knoten oder das Dinteln bereitstellen.

QUELLEN

BESKOW, Elsa (2012): Pelles neue Kleider. Stuttgart. Urachhaus.

Bildungsdepartement Kt. Luzern (Hrsg.) (2007): Fadenflip 1. Lehrmittelverlag. Luzern.

LERNZIELE

- die Naturfasern (Wolle, Baumwolle, Seide, Flachs) kennen und unterscheiden.
- die Verarbeitungsarten verschiedener Garne benennen und unterscheiden.
- erlernen der Verfahren Drehen, Flechten, Knoten, Häkeln und Fingerstricken.
- Farbkombinationen erkennen, benennen und am eigenen Produkt umsetzen.

AUFGABE

Wir stellen einen farbenfrohen Fadenvorhang für unser Fenster im Schulzimmer her, für den jedes Kind mindestens fünf verschiedene Teile produziert.

Damit uns dieses Vorhaben gelingt, untersuchen wir verschiedene Materialien und fertige Fäden, Garne und Schnüre und lernen die Verfahren Drehen, Flechten, Knoten usw.

VORGEHEN

- Einstieg: Die Bilderbuchgeschichte «Pelles neue Kleider» erzählen.
- Materialkunde: Einblick in die Rohmaterialien (Pflanzenfasern, Tierhaare), deren Vorkommen und häufigsten Gebrauch.
- Materialkunde: Brennprobe verschiedener Fasern (Wolle, Seide, Baumwolle, Flachs, Kunststoff). Beobachtung: die Flamme, der Rauchgeruch, die Asche.
- Objektanalyse: Die Schülerinnen und Schüler untersuchen verschiedene Fäden, Garne, Seile etc. in ihrem Aufbau.
- Lehrgang: Die Verfahren Drehen, Knoten, Flechten, Häkeln und Sticken werden durch die Lehrperson vorgezeigt.
- Werkstattposten: Die verschiedenen Verfahren zur Herstellung von Schnüren oder Seilen anwenden.
- Gestalterisches Experiment: Farbkombinationen anhand von Bildmaterial thematisieren, benennen und mit dem zur Verfügung stehenden Material auslegen.
- Werkaufgabe: Die hergestellten Schnüre und das Aufhängen vor dem Fenster zu einer Fadenwand.

BEURTEILEN

- Material und Verfahren: Du kannst vier Naturfasern benennen und weisst, wo oder in welcher Art sie in der Natur vorkommen.
- Material und Verfahren: Du kannst einem anderen Kind erklären und vorzeigen, wie du ein Schnur herstellst; dabei kannst du dir die Begriffe «Zwirnen, Knoten, Flechten, Häkeln und Fingerstricken» sachrichtig anwenden.
- Material und Verfahren: Du hast mindestens fünf verschiedene Schnüre hergestellt, jede mit einem anderen Verfahren.
- Gestaltung: Die farbliche Gestaltung deiner Schnüre entspricht deinen festgelegten Farbkombinationen.
- Funktion: Der gemeinsame Vorhang ist farbenfroh und wirkt im Gesamten.



Entdecken, experimentieren und testen – im Rahmen der Materialkunde werden die Naturfasern kennengelernt.



Drehen, Sticken, Flechten, Häkeln und Knoten – die Schülerinnen und Schüler wenden verschiedenste Verfahren an.



Aus den vielen einzelnen Arbeiten entsteht ein Gesamtkunstwerk – ein farbenfroher Blickfang im Schulzimmer.